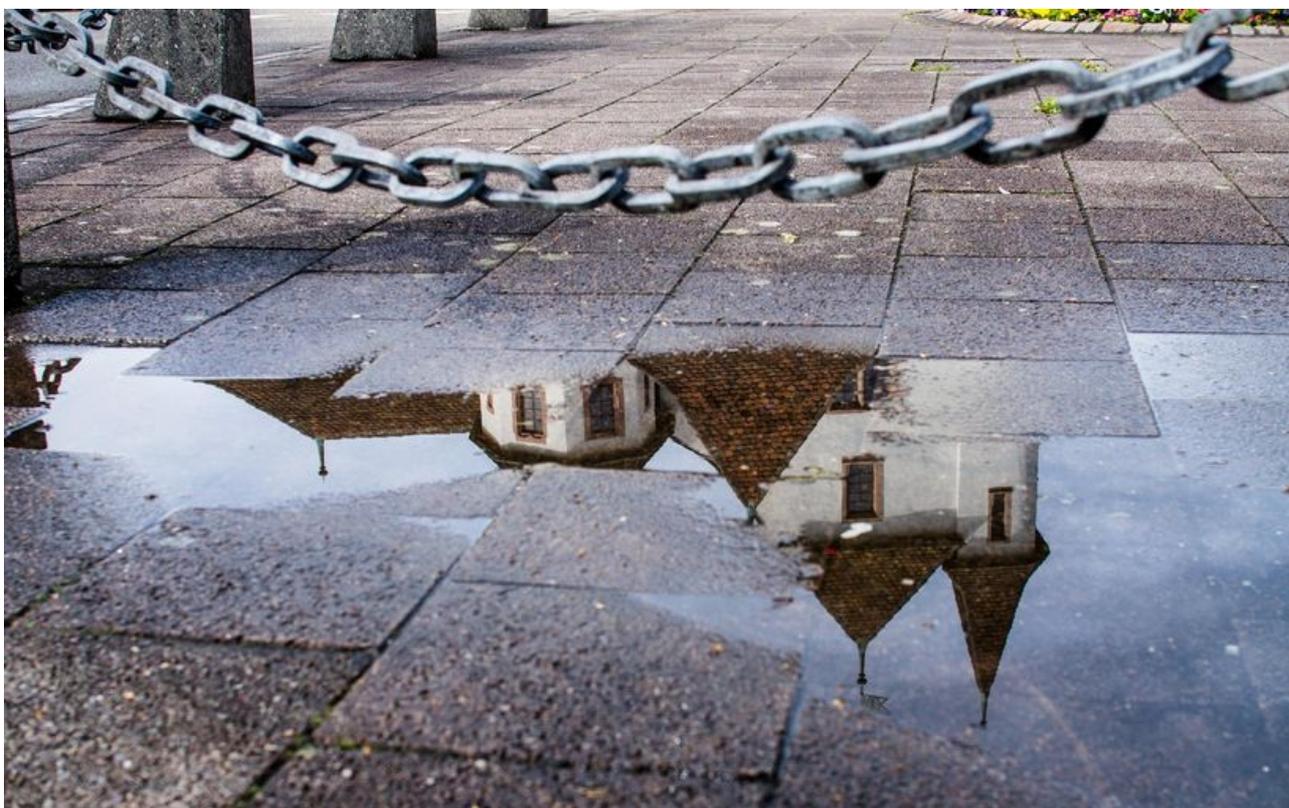


Einbruch bei den Hotelübernachtungen in Baselland

Die Baselbieter Hotels haben im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie 48 Prozent weniger Hotelübernachtungen verzeichnet als im Vorjahr.



Aufgrund der Coronavirus-Massnahme und dem Lockdown im Frühling 2020 nährtigten weniger Gäste in Baselbieter Hotels. Im Bild: Schloss Prattlen (BL).

Bild: Edith Lüthi/Pixabay

Insgesamt zählten die rund 46 geöffneten Hotelbetriebe 148'000 Übernachtungen, wie das Statistische Amt des Kantons Baselland am Mittwoch mitteilte.

Im Vorjahr waren es noch 283'000 Logiernächte gewesen. Während 2019 durchschnittlich 36 Prozent der Betten besetzt gewesen waren, waren es im letzten Jahr nur noch 21 Prozent.

Wegen des Lockdowns im Frühjahr sei die Zahl der Übernachtungen im April auf ein Rekordtief von 5100 gefallen, heisst es in der Mitteilung. Das waren 75 Prozent weniger als im April 2019.

Insbesondere die internationalen Gäste fielen weg. Aufgrund der Corona-Einreisebeschränkungen lag der Rückgang bei den ausländischen Gästen insgesamt bei 64 Prozent. Bei den inländischen Gästen wurde eine Abnahme um 33 Prozent verzeichnet. (sda/npa)

Publiziert am Mittwoch, 31. März 2021